

Wir ergreifen Partei

FÜR EIN GERECHTES ILLNAU-EFFRETIKON.



BISHER

**SAMUEL
WÜST**

BISHER

**BRIGITTE
RÖÖSLI**

Wieder in den Stadtrat
mit Andreas Hasler.



BRIGITTE RÖÖSLI

«Meine Vision des zukünftigen Illnau-Effretikons ist die einer Sorgenden Gemeinde. Einer Gemeinde, in der das Leben in der Stadt, in den Quartieren und den Aussenwachten gleichermaßen stattfindet und in der die Menschen die Herausforderungen des Alltags miteinander teilen. Es sind die kleinen Dinge, die wir für einander tun, die unser Leben bereichern. Voraussetzung dafür ist, dass wir einander kennen. Denn das reale Leben findet analog statt. Deshalb ist es mir wichtig, den öffentlichen Raum aktiv zu gestalten, Informationen gut zugänglich zu machen und mit dem soziokulturellen Angeboten Menschen jeden Alters zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu ermutigen.»

SAMUEL WÜST

«Als Schulpräsident setze ich mich mit voller Energie dafür ein, dass unsere Schülerinnen und Schüler in einem modernen und motivierenden Umfeld lernen können. Gemeinsam mit der Schulpflege, den Schulleitungen, den Lehrpersonen und den Mitarbeitenden der Abteilung Bildung entwickle ich unsere Schule Schritt um Schritt weiter. Dank meiner langjährigen Erfahrung finde ich auch bei komplexen Herausforderungen tragfähige Lösungen. Ich möchte mich weiterhin als Stadtrat für eine starke Schule und eine lebendige Gemeinde engagieren. Für Ihre Stimmen für Brigitte Röösli und mich danke ich.»

IN DIE SCHULPFLEGE



MERAL
TÜZER

MPA-Pharma-Assistentin
1982

«Alle Kinder verdienen die beste Bildung, egal woher sie kommen. Sie sind unsere Gegenwart und Zukunft. Ich setze mich für echte Chancengleichheit ein, damit jedes Kind seinen Weg gehen kann.»



FRANZISKA
SCHMITZ GAVIN

Mittelschullehrerin
1974

«Als Lehrerin und Mutter kenne ich das Schulsystem aus verschiedenen Blickwinkeln. Ich setze mich für eine Schule ein, die jedes Kind individuell fördert und auf künftige Herausforderungen vorbereitet.»

IN DIE SOZIALBEHÖRDE



BISHER
REGULA
SCHULER

Kaufmännische Angestellte
1971

«Geben wir unserer jüngsten Bevölkerung die Möglichkeit, die Freude am ›Horizont erweitern‹ zu erhalten, und ermöglichen so einen gerechteren Ausgangspunkt beim Heranwachsen für alle.»

ILLNAU-EFFRETIKON: BEZAHLBAR, LEBENDIG, ZUKUNFTSORIENTIERT.

Dafür setzen wir uns im Stadtparlament ein. Die aktive Gestaltung und Entwicklung unserer Stadt gelingt aber nur, wenn wir sorgfältig mit unserem Boden umgehen. Wir verscherbeln Gemeindeland nicht an den meistbietenden Investor. Wir nutzen es klug und mit Blick in die Zukunft, damit auch kommende Generationen profitieren. Wenn Menschen mit durchschnittlichen Einkommen nicht mehr hier wohnen können, geht die soziale Mischung verloren – und damit auch die Basis für Vereine und für einen guten Zusammenhalt. Mit einer aktiven Wohnpolitik und preisgünstigen und genossenschaftlichen Wohnungen bleibt Wohnen in Illnau-Effretikon für alle bezahlbar – heute und morgen.

Wir engagieren uns für attraktive öffentliche Orte, in denen Menschen einander begegnen können. Unsere Vereine tragen viele Freizeit- und Jugendangebote. Im Parlament kämpfen wir für bessere Bedingungen.

Eine starke Stadt braucht gute Schulen, eine zugängliche Gesundheitsversorgung und echte Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehr. Wir wollen ein Illnau-Effretikon, das niemanden ausschliesst und allen Chancen gibt.

INS STADTPARLAMENT



Linienspilotin
1974

«Eine zukunftsfähige Stadt braucht Mut und engagiertes Handeln. Wir müssen innovativ sein, alte Denkmuster weglassen und entschlossen die vielfältigen Herausforderungen angehen.»



Projektleiter Wärmetechnik,
Selbständiger Energieberater
1993

«Ich setze mich für eine Stadt ein, in der Vereine gestärkt, Boden nicht verkauft und Energie sozial erneuerbar wird – für bezahlbares Wohnen, Zusammenhalt und echten Klimaschutz.»



Lokführer
1974

«Wir müssen entschlossen die grossen Herausforderungen unserer Gemeinschaft – günstigen Wohnraum, Demographie, Bevölkerungswachstum, Klimawandel – angehen und unsere Stadt engagiert in die Zukunft führen.»



BISHER

REGULA HESS

Betriebswirtschafterin HFW
1975



BISHER

DOMINIK MÜHLEBACH

Jurist BLaw
2001



BISHER

VEDAT TÜZER

Leiter Hauswartung
1985

«Steuersenkungen für hohe Einkommen dürfen nur so weit gehen, dass unsere Stadt handlungsfähig bleibt und weiter in attraktive Angebote für Jugendliche sowie gute Lebensräume investieren kann.»

«Unser vielfältiges, engagiertes Vereinswesen leistet einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Teilhabe und Integration. Deshalb verdienen unsere Vereine optimale Rahmenbedingungen. Dafür setze ich mich ein.»

«Ich setze mich für gleiche Chancen für alle ein und stehe für klare und faire Gleichbehandlung in der Wohnpolitik, damit alle Zugang zu sicherem, bezahlbarem Wohnraum haben.»



IVANA SPRING

Kauffrau
1982

«Bezahlbarer Wohnraum, echte Inklusion und Barrierefreiheit – dafür setze ich mich ein. Illnau-Effretikon soll ein Zuhause für alle sein, unabhängig von Alter, Einkommen oder Einschränkung.»



ROMAN GRÖBLI

Kulturmanager
1972

«Kultur gibt der Stadt ein Gesicht und prägt Identität, Gemeinschaft und Lebensqualität, indem sie Räume für Begegnung schafft, Vielfalt stärkt und Menschen inspiriert.»



JASMIN WYSS

Verantwortliche betriebliches Gesundheitsmanagement
1985

«Ich setze mich für eine starke, wohnortnahe und bezahlbare Gesundheitsversorgung in Illnau-Effretikon ein, damit alle Menschen die Betreuung erhalten, die sie brauchen – verlässlich und fair.»



**THOMAS
SCHEIWILLER**

Sachbearbeiter
1990



**GIAN
HAFEN**

Forstwirt
2006



**CHRISTINE
LÄSSER**

Primarlehrerin
1972

«Ich setze mich angesichts globaler und lokaler finanzieller Herausforderungen für einen gerechten, nachhaltigen Ansatz in Illnau-Effretikon ein, damit unsere Gemeinde stabil und zukunftsfähig bleibt.»

«Bezahlbares Wohnen ist kein Privileg. Es ist die Grundlage dafür, dass junge Menschen in Illnau-Effretikon bleiben und hier ihre Zukunft aufbauen können – für eine soziale, lebendige Stadt.»

«Freizeit verbindet: Mit attraktiven und bezahlbaren Angeboten stärken wir in Illnau-Effretikon das Miteinander und schaffen Räume, in denen sich Menschen aller Generationen begegnen können.»



**MARIANNE
ZÜGER**

Kaufmännische Angestellte
und selbständig
1958

«Ich kämpfe für eine Gesellschaft, in der alle genug zum Leben haben – mit bezahlbaren Wohnungen, fairen Krankenkassenprämien und einer sicheren Rente, die ein würdiges Leben im Alter ermöglicht.»



**MAURICE
TSCHAMPER**

Ingenieur
1993

«Unsere Vereine sind das Rückgrat des Zusammenhalts. Ich setze mich dafür ein, ihr Engagement stärker zu unterstützen – mit guten Bedingungen, passenden Räumen und echter Anerkennung.»



**DOMINIQUE
VAN GALEN**

Kaufmännische Angestellte
1975

«Von der Unterstützung unserer Vereine profitieren alle: Sie halten die Stadt lebendig, stärken das Miteinander und schaffen Gemeinschaftserlebnisse für Jung und Alt. Gemeinsam für eine starke Stadt.»



**FABRIZIO
D'AGOSTINO**

IT Product Manager
1966

«Ich setze mich für Fairness, Integration und ein solidarisches Miteinander im Sport und in unserer Stadt ein. Gemeinsam schaffen wir eine Zukunft, die uns verbindet und allen echte Chancen bietet.»



**VALENTINA
GREUTER**

Studentin angew. Psychologie
2001

«Ich setze mich für die Jugend ein. Vereine sind mir wichtig, denn sie stärken die Gemeinschaft und geben Halt. Junge Menschen brauchen echte Chancen und eine positive Perspektive für ihre Zukunft.»



**NILS HENNING
MEIERHOFER**

FaBe Kind
2003

«Meine Arbeit mit Kindern zeigt mir, wie wichtig unsere Zukunft ist. Darum setze ich mich für die jungen Menschen ein – damit sie in Illnau-Effretikon Chancen haben und stark ins Leben starten können.»



**FRANZISKA
SCHMITZ GAVIN**

Mittelschullehrerin
1974

«Als Lehrerin und Mutter kenne ich das Schulsystem aus verschiedenen Blickwinkeln. Ich setze mich für eine Schule ein, die jedes Kind individuell fördert und auf künftige Herausforderungen vorbereitet.»



**SIGRID
MORSKOI-
HAARBOSCH**

Dipl. Physiotherapeutin
1961

«Das Gesundheitswesen braucht unsere Unterstützung. Aus meinem Beruf kenne ich die Herausforderungen. Ich setze mich für bezahlbare Tarife ein, damit alle eine gute Versorgung erhalten.»



**TARIK
CETINKAYA**

Student Geschichte
2002

«Die lokalen Vereine liegen mir am Herzen: Sie bieten jungen Menschen Chancen und stärken den Zusammenhalt in unserer Gemeinde. Ich setze mich dafür ein, dass sie weiterhin gefördert werden.»



**PERIHAN
TÜZER**

Pflegefachfrau HF
1981

«Ich stehe für eine solidarische Stadt, in der alle mitgestalten und niemand zurückgelassen wird. Ich setze mich für starke Frauen, gelebte Integration und gemeinsame Entscheidungen ein.»



**DANIELLE
VOGEL MÜLLER**

Primarlehrerin i.R.
1959

«Unsere Natur liegt mir am Herzen. Ich setze mich dafür ein, sorgsam mit ihr umzugehen, damit kommende Generationen eine intakte Umwelt haben und unser Lebensraum geschützt bleibt.»



**YUNUS
TÜZER**

Hauswart
1976

«Integration ist ein gemeinsamer Weg. Wenn wir Vielfalt als Stärke sehen und echte Teilhabe ermöglichen, entsteht ein Miteinander, das unsere Gesellschaft reicher und gerechter macht.»



**ELISABETH
WYSS-JENNY**

Pfarrerin i.R.
1953

«Wir müssen uns um alle kümmern. Unsere Gemeinde braucht genügend Angebote für jede Altersgruppe, damit Jung und Alt Unterstützung, Begegnung und gute Lebensqualität finden – heute und in Zukunft.»



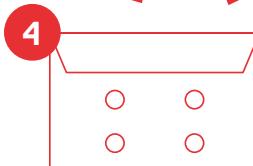
**ROBERTO
VENERE**

Media Screening Specialist
1964

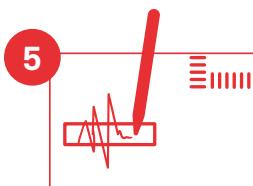
«Mehr bezahlbare Genossenschaftswohnungen in Illnau-Effretikon sind wichtig, damit unsere Kinder hier bleiben, leben, ihre Zukunft gestalten und später ihre Steuern in unserer Gemeinde zahlen.»



WIE WÄHLE ICH RICHTIG?

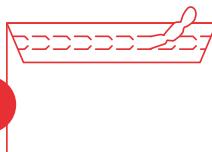


Packen Sie die Liste 2 und den Wahlzettel für den Stadtrat ins gelochte Couvert und verschliessen Sie es.



WICHTIG: Stimmrechtsausweis unterschreiben (ansonsten zählt Ihre Stimme nicht).

1



Öffnen Sie Ihr persönliches Wahlcouvert.

Trennen Sie eine Liste – z.B. die Liste 2 «SP - Sozialdemokratische Partei» aus dem Block.

WICHTIG: Sie dürfen nur eine Liste ins Couvert legen, sonst zählt Ihre Stimme nicht!



3

Füllen Sie die Wahlzettel für den Stadtrat und die Schulpflege aus.

Achtung: Sie müssen nicht alle Zeilen ausfüllen.

Die Kandidat:innen der SP für den Stadtrat sind **Samuel Wüst** und **Brigitte Rössli**.

Die Kandidat:innen der SP für die Sozialbehörde ist **Regula Schuler** und für die Schulpflege **Meral Tüzer** und **Franziska Schmitz Gavin**.

6



Legen Sie das gelochte Couvert und den Stimmrechtsausweis in das Wahlcouvert und werfen Sie es bis spätestens am Montag, 2. März, in einen Briefkasten.

WICHTIG: Im Fenster muss die Adresse der Stimmregisterzentrale sichtbar sein.

8. MÄRZ 2026: SP LISTE 2 WÄHLEN.

